

Kleines Sternchen, Du!

„Weißt du, wieviel Sternlein stehen“ hast du nie gehört, geschweige denn gesungen. Was Hannes und Lisa jahrelang in den Schlaf gewiegt hat, ist bei dir nie angekommen. Du hast nie mit ihnen herumgetollt und bist nie der kleine Bruder geworden, den Hannes sich so gewünscht hätte. Dein Zimmer ist frei geblieben – zwar klein, aber hell, fast das schönste im Haus, jetzt als Gästezimmer oder mit seinem freien Schreibtisch gerne für besondere Projekte genutzt. Auch zur isolierten Katzenunterbringung dient es dann und wann.

Ob du ein dritter Blondschoopf geworden wärst? Oder rothaarig, wie dein Cousin? Als drittes Kind würdest du viele Anzihsachen deiner älteren Geschwister auftragen müssen. Wärst als Jüngster wahrscheinlich nicht mehr so sehr unter der Kontrolle von uns alten Eltern wie deine Geschwister und würdest einfach deinen Weg gehen, oft auch unbemerkt. Du würdest deine Nischen schon finden. Lisa hätte jemanden zum Bemuttern und zum Erziehen, Hannes hätte einen weiteren Kumpel im Wald. Wahrscheinlich wärst du auch mit in seiner Pfadfindergruppe als Sippling. Hättest du jetzt eine Zahnsperre oder eine Brille? Welche Freunde liefen hier mit dir herum?

Ob du als drittes Kind Klavierspielen gelernt hättest? Bestimmt nicht. Vielleicht Schlagzeug. Nein, das hätten wir auch bei dir nicht geduldet. Vielleicht wärst du eher künstlerisch begabt? Ein malendes Kind haben wir noch nicht. Oder wärst du ein begnadeter Fußballer geworden, ganz aus der Art geschlagen? Dann müssten wir an den Wochenenden auch noch zu solchen Turnieren fahren...

Wir wären eine 5er-Familie, und am Tisch säße immer auch einer vor Kopf. Ein einzelner Gast dazu, und der Tisch wäre voll. Wahrscheinlich hätten wir sowieso einen größeren Tisch in der Küche. Bei den Lindt-Packungen mit fünf Eiern, zu Weihnachten mit fünf kleinen Engeln oder Weihnachtsmännern, wäre nicht immer eine Figur übrig. Für Ferienhäuser müssten wir eine Kategorie höher suchen, am besten wohl gleich die 6er-Variante anpeilen. Bei Mensch-ärgere-dich-nicht müsste einer zugucken, beziehungsweise Muttern könnte ausspannen... Bei Doppelkopf wäre einer immer freigestellt für die kulinarische Versorgung oder zum Abwaschen.

Ob wir von dir Enkel bekommen hätten? Vielleicht wärst du ins Ausland gegangen. Hättest eine Schwedin geheiratet. Oder du wärst schwul und wir bekämen einen dritten Sohn ins Haus.

Wir waren schon kurz davor, ein größeres Auto anzuschaffen, damit der dritte Kindersitz Platz gehabt hätte. Das war nicht nötig. Dein errechneter Geburtstermin fiel mit dem Geburtstag der Frauenärztin zusammen. Es gab kein Geburtstagsgeschenk. Du wärst jetzt 12 Jahre alt, kurz vor der Pubertät, aber als Junge wahrscheinlich noch eher verspielt. Nach elf Wochen als Embryo hast du dich wieder von mir verabschiedet. Zum Glück waren wir beide noch in der absoluten Kennenlernphase, als du wieder gegangen bist. Als kleines Sternchen zurück zu deiner Milchstraße, zu deinem Sternhaufen. Du leuchtest uns von oben und guckst, wie wir hier unser Leben leben ohne dich. Noch nie habe ich dich so intensiv kennengelernt wie gerade eben.

Weißt du, wieviel Sternlein stehen? Eines mehr als vorgesehen!

Swantje, April 2021